

Seelen dieser neuen Provinz zu gewinnen. Und wieder ist seine Rechnung richtig: bald gestalten sich die Beziehungen der Eingeborenen zu den freundlichen und mächtigen Fremden derart vertrauensvoll, daß freiwillig der König und mit ihm die meisten seiner Gefolgschaft erklären, sie wollten Christen werden. Was die andern spanischen Eroberer in Monaten und Jahren mit Daumschraube und Inquisition, mit grauenhaften Strafen und Feuerbrand erforderten, das hat der tief religiöse und doch unfanatische Magellan in wenigen Tagen ohne jede Gewalt erreicht. Wie human, wie freigeistig er bei dieser Bekehrung zuwege gegangen, kann man bei Pigafetta nachlesen. „Der Kapitän sagte ihnen, sie sollten nicht Christen werden aus Furcht vor uns oder uns zu Gefallen, sondern wenn sie wirklich Christen werden wollten, so müßten sie es aus eigenem Wunsche tun und aus Liebe zu Gott. Aber auch, wenn sie nicht Christen werden wollten, so würde ihnen nichts Unfreundliches geschehen. Nur jene, welche Christen würden, sollten um so besser behandelt werden. Da riefen sie alle wie aus einem Munde, sie wollten Christen nicht aus Angst und nicht aus Gefälligkeit, sondern aus ihrem eigenen freien Willen werden. Sie gäben sich ganz in seine Hände, und er solle mit ihnen tun wie mit seinen eigenen Untergebenen. Daraufhin umarmte sie der Kapitän mit Tränen in den Augen, nahm die Hände des Prinzen und diejenigen des Königs von Massawa und sagte ihnen, so wahr er an Gott glaube und seinem Kaiser getreu